



Demnächst

3.-7.10.2020 „Jugendvarieté“-Produktion

5.-10.10.2020 „Alles leuchtet“ Feuer & LED
im Wasserschloss in Wülmersen

12.-16.10.2020 Circus-Woche im Circushaus
in Kassel, 10-15 Uhr, ab 6 Jahren

30 Jahre

Rambazotti
e.V.

0561/44440

E-mail: info@rambazotti.de

Ludwig-Erhard-Str. 21

34131 Kassel-Marbachshöhe

Das Deutsche Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)
bescheinigt:
Geprüft+Empfohlen



AKTION
MENSCH

Kooperationspartnerschaft

»Auf dem Kopf stehend gewinnt man neue Perspektiven«

Verlängert !

Circus' Lust heilt Coronas Frust

Rambazotti

Internationaler Kinder- & Jugendcircus e.V.

Rambazotti Circus'Lust heilt

Das Circus Haus wird Fitnesscenter

Zaghafte hatten wir Mitte Mai den Betrieb wieder aufgenommen und trainierten, desinfiziert aber hoffnungsfroh mit fünf Kindern pro Gruppe. Nach vier Wochen sank die Stimmung. Das Circus Haus war zu einem Trainingscenter geworden. Unsere jungen Artisten wurden körperlich sehr gefördert. Schnuddeln und Berührungen fielen weg, sämtliche Gruppenspiele waren gestrichen, Schreien und lautes Reden zu gefährlich und jede*r hatte ein Gerät für sich allein. Die Kinder einsam in der Gruppe, die Trainer*innen als Aufseher*innen, konnten wir da froh sein?

Aber der Spaß war raus.

Dann wurden die Regeln riskierten wir damit nicht wegen Corona, das sollte



gelockert, sollten wir mitziehen? den Super Gau, eine Schließung auf keinen Fall passieren.

Urlaub abgesagt, Freizeiten gestrichen, Tournée unmöglich

Die hessischen Sommerferien standen vor der Tür, während die Schulen plötzlich für zwei Wochen alle Tore öffneten, wir blieben bei den Fünf-Personentrainings. Sämtliche Freizeiten für Kinder und Jugendliche hessenweit waren abgesagt worden, Familien mit Homeoffice-Jobs völlig erschöpft. Zitat Tagesschau ARD: „Homeoffice mit Kindern ist wie Zähneputzen mit Zucker!“ Alle brauchten ein Gegenprogramm, mal raus, an die Luft, sich auspowern, Freunde treffen, Pause von den Geschwistern, neue haptische Anregungen bekommen und alle Sinne spüren. Circus-Ferienangebote ohne Corona-Gefahr, geht das? Ja, wenn man sie mit Erlebnispädagogik kombiniert, dann geht das und so gingen die Artisten eben auch Kanu fahren und Bogen schießen

Oh wie schön ist Wülmersen

Da die beliebte Freizeiteinrichtung Wülmersen lauter Stornierungen verzeichnete, buchte Rambazotti vier Wochen dort. Das Wasserschloss bietet genügend Platz, Abstände zwischen den Betten waren gegeben und eine große Küche vorhanden. Wo sich sonst die Jugendpflegen des Landkreises mit bis zu 160 Heranwachsenden tummeln, stand dieses Jahr alles leer. Unser Doppeldeckerbus strahlte fröhlich gelb auf der Wiese und unsere Gruppen (<16 Kinder) waren unter sich..

Coronas Frust

Wie gut, dass wir das Circushaus haben!

Wer Artistik ohne Übernachten wollte, der konnte im Circushaus nach Alter getrennt seine Zeit genießen. Für die Luftakrobatikwoche wurde der Hof sogar zur Zeltstatt, damit unsere Mädchen eine schöne Unterkunft hatten. Von der aus IBC-Containern selbst gebauten Dusche, mit einer improvisierten Gartenbrunnenpumpe versehen schwärmen sie noch heute.



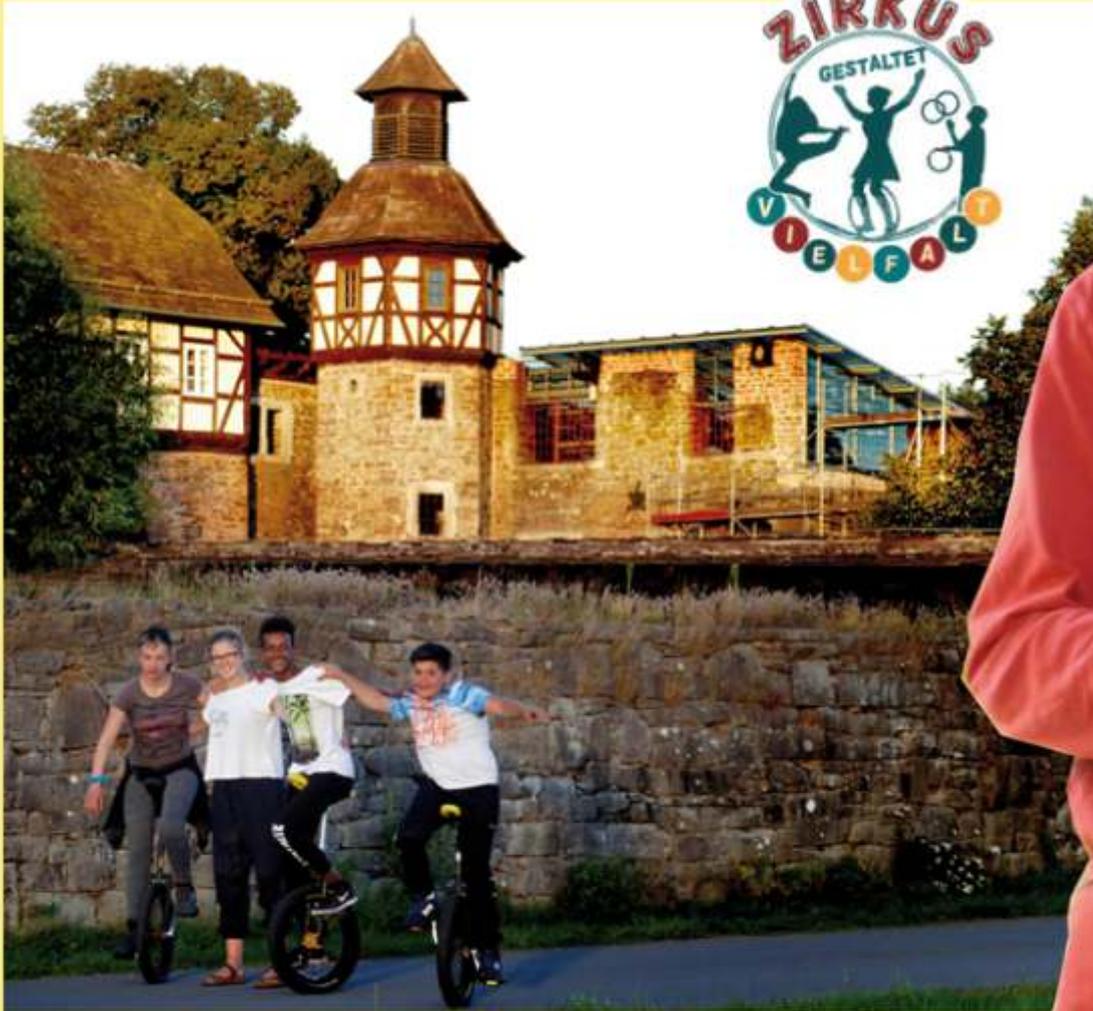
Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Wege

Die Bewerbung der Angebote war abenteuerlich, denn viele der üblichen Auslegungspunkte für Prospekte waren geschlossen. So klapperten wir jeden Markt und jede Tankstelle ab, die im Landkreis zu finden waren, sprachen bei den Schulen vor und telefonierten den Unterkünften für Geflüchtete hinterher und suchten sie auf. An manchen Orten sprachen wir Kinder und Jugendliche direkt an und drückten ihnen unsere Broschüre in die Hand. Schließlich gewannen wir noch Radio FFH dafür, über die Ferienangebote zu berichten und bekamen alle Angebote mit nur drei Wochen Vorlauf voll.

Stadt-Land-Circus

Das Rambazotti-Projekt Stadt-Land-Circus wird gefördert durch das Programm „Zirkus gestaltet Vielfalt“, durch das 48 benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der Stadt und dem Landkreis Kassel zusammenfanden, um gemeinsam tolle, anspruchsvolle und sinnliche Ferien zu erleben.

Auf Bitten unser Partnerprojekte entschlossen wir uns, doch das Wagnis von Ferienfreizeiten mit uns unbekanntem Kindern unter Einhaltung der Hygieneregeln zu wagen. Schließlich suchten verzweifelte kinderreiche Familien in beengten Verhältnissen nach dem Lockdown händierend Möglichkeiten ihren Kindern zu Erholung zu verhelfen.



Von wilden Kerlen, mutigen Mädchen und Gebärdensprache im Schattentheater

Besonders Kinder aus den Unterkünften für Geflüchtete in Bad Karlshafen und Rothwesten und Kinder aus der Nordstadt Kassels genossen die Circus-Angebote. Einige Kinder aus der Bonhoefferschule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung) in Immenhausen mischten sich mit Mädchen des Mädchenhauses Kassel. Auch die Familienhilfe des IBB hatte Kinder durch die Vermittlung der Plätze glücklich gemacht. Aus Schauenburg stießen noch vier Syrerinnen (ehemals Pommernanlage/Unterkunft für Geflüchtete) dazu.





Die Auftrittsgruppe startete unseren Aufenthalt in Wülmersen mit einem Zeltlager.

Schon von Weitem sah man den Doppeldecker lustig leuchten. Zu Beginn herrschte große Unsicherheit, man saß 1,50 m auseinander und spielte nur Spiele mit Abstand. Das weitläufige Gelände des Wasserschlosses wurde durch die Coronaregeln noch weiter.

Bei nur einer erlaubten Person in der Küche und drei Personen im Waschraum brauchten sämtliche Gruppenaktivitäten das Doppelte an Zeit.

Um es sich trotzdem schön zu machen, legte das Team im ganzen Schlosshof Lichter aus und so war die umgebende Schlossmauer nur für unsere Kinder nachts romantisch angestrahlt.

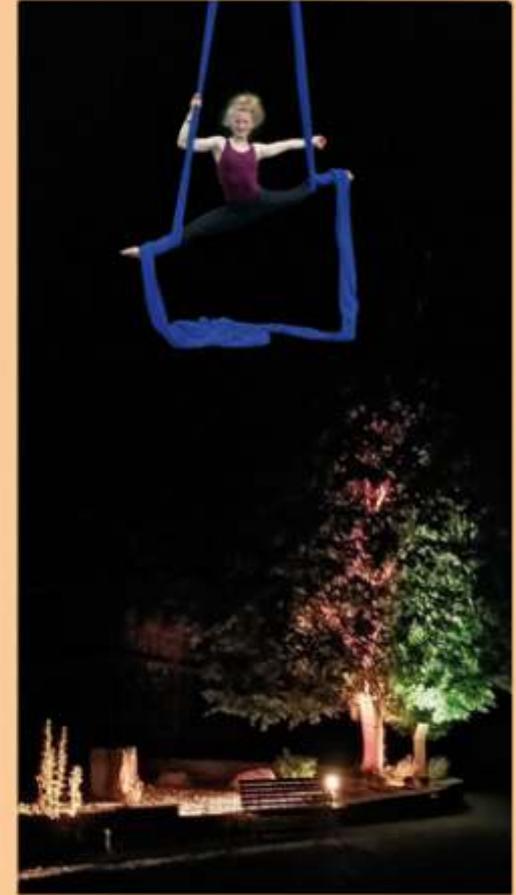
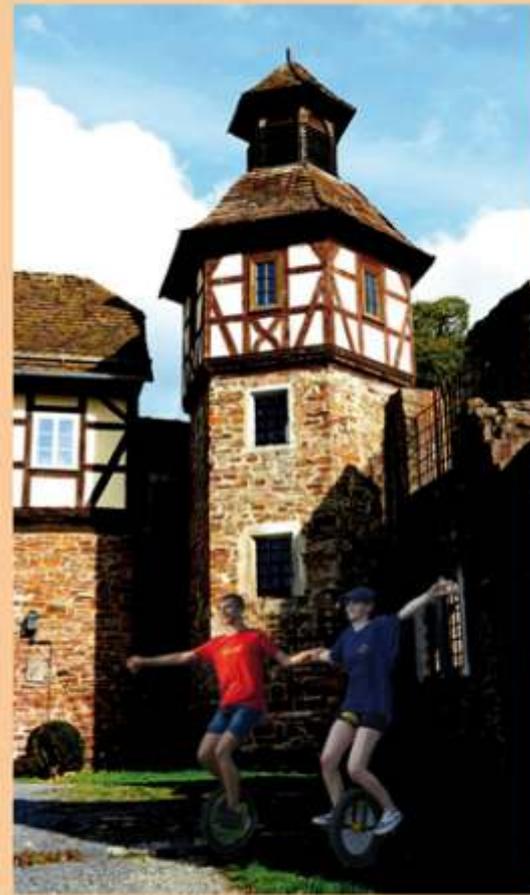
Das war eine besonders schön Stimmung.

Ganz ohne Auftritte - an sich wären wir auf Tournee gewesen – wurde das Jonglieren verfeinert, die Diabolos über die Bäume geworfen, Akrobatik in festen Paaren geübt und Trampolin gesprungen.

Als liebgewonnenes Abendritual etablierte es sich gemeinsam mit den Einrädern bis zur Forellenzucht, an den Straußen vorbei zu fahren und den Gänsen Gute Nacht zu sagen.

Zwanzig Störche, die sich bei Deisel zur Flugschule trafen und täglich mehrfach vorrüberflogen, sorgten zudem für Begeisterung. Am Lagerfeuer wurden Fackeln geschwungen und Stockbrot genossen. Nach einem Tag hatten sich unsere Artisten an die Auflagen gewöhnt und sie wurden zur Selbstverständlichkeit. Sichtlich erfreute die Kinder das tägliche Baden in und das Kanu fahren auf der Diemel. Im Bogenschießen machten sie eine gute Figur.

Und es war ein ausnehmend leises, aber vergnügtes Ensemble.



Wo die Wilden Kerle wohnen

Da viele Jungen in der Zeit bis zur weiterführenden Schule oft ausschließlich von Erzieherinnen und Lehrerinnen betreut werden und oft männliche Vorbilder fehlen, konzipierten wir eine Woche von Männern für Jungs.

Zu Versammlungen und dem Start von Trainingseinheiten wurde die Gruppe vom Schlagen der Trommel zusammengerufen. Den ganzen Tag brannte das Feuer. Über den Flammen wurde das Essen gekocht, Tee aus selbstgesammelten Brennnesseln bereitet und wenn Pausen waren, konnte gekokelt werden. Aus Holzstücken lernten die jungen Männer mit Kohlestücken Schüsseln und Becher zu glühen. Auf Wanderungen sägten sich unsere Kerle Haselstäbe ab, schnitzten sie sich am Feuer zurecht und bereiteten Stockbrot. Gemeinsam übten sie mit Regenrinnen Didgeridoo zu spielen und schlugen abends am Feuer die Handpan (meditative Metalltrommel)



In Workshops wurden sie in die Kunst des Schwertkampfes und des Schwertschwingens eingeführt. Unter der Einhaltung von Kampf-Ehrenkodexen durfte auf Kommando mit Holzschwertern aufeinander losgestürmt werden. Die wilden Schlachten auf der Wiese vor der Schlossmauer störten dort niemanden. Mann jonglierte Bälle, Keulen, Diabolos, drehte Kontaktstäbe und schwang mit Fackeln und Pois. Eine Gruppe erfreute sich am Hockern und nutzte jede freie Minute zum üben und performen. Am Feuer abends probierten sich einige jugendliche Kerle im Reimen aus und versuchten einen Wilde-Kerle-Rap zu bauen, der leider unvollendet blieb.

Im Feuertraining übten sich die Älteren im Feuerspucken und kämpften mit brennenden Schwertern gegeneinander. Die neu gelernten Fähigkeiten wurden untereinander gezeigt und wohlwollend mit Applaus honoriert. Ein Ziel war es, miteinander ohne Konkurrenz aufzutreten. Fragen, die ausschließlich Männer beschäftigen, wurden abends im Männerkreis ausgesprochen und diskutiert. Wer in dieser Woche das Wasserschloss besuchte, traf dort echt glückliche, etwas verrußte wilde Kerle an. Einer unserer Helden schlotternd beim Schwimmen in der Diemel: "Das ist nicht kalt, wir sind wilde Kerle und die frieren nicht."





Und dann steige ich zum Himmel auf

In Kassel gab es als Pendant zu den Wilden Kerlen eine Woche für Mädchen von Frauen angeleitet. So hatten 16 Mädchen aus Zierenberg, Grebenstein, Hofgeismar, Niedervellmar, Kassel und Rothwesten das Circushaus nur für sich. Sie schliefen in großen Zelten auf dem Rambazotti-Gelände und nahmen die Mahlzeiten im Freien oder im kleinen Raum ein.

Tagsüber übten sie Luftartistik in der Manege, man baute Nester im Tuch, übte Schrauben und Aufschwung am Trapez.

Zwei Freundinnen schafften eine Duo-Darbietung und man übte sogar das Spinnenklettern am Vertikalseil.

Unsere jungen Damen kamen arg ins Schwitzen, denn es war eine sehr heiße Woche. Zur Schonung der Hände gab es als Abwechslung auch Yoga, Pilates, Tanz und Laufkugel. Die jungen Frauen übten Kopfstände, Räder und Handstand, mit dem Trampolin wurden hohe Sprünge und Salti probiert, abends wurde gegrillt und getöpfert, Geschichten gelesen und Spiele gespielt.



■ **Die Luftakrobatik:** Insgesamt 48 Kinder und Jugendliche aus Kassel und dem Landkreis Kassel nahmen an einem integrativen Projekt des „Internationalen Kinder- und Jugendcircus Rambazotti“ teil. Das Projekt „Zirkus gestaltet Vielfalt“ des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ machte dies möglich. Eine Gruppe von 13 Mädchen im Alter von acht bis 14 Jahren aus Grebenstein, Hofgeismar, Zierenberg, Rothwesten und Kassel präsentierte am Freitagmorgen die erlernte Luftakrobatik am Trapez und Tuch sowie Jonglage im Circushaus in Kassel an der Marbachshöhe. Betreut wurden sie von der Profikünstlerin Katrina Engelhardt aus Diebzig in Sachsen-Anhalt, der Sportakrobatin Samira Brosius aus Kassel und dem Rambazotti-Team um Iris Riedmüller. Aufgrund der Corona-Situation fand die tolle Show leider ohne Publikum statt.

TAGEBUCH über Luftakrobatik und Engagement

HNA

3. August 2020



Luftakrobatik und Jonglage: Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren präsentierten ihr Programm beim Internationalen Kinder- und Jugendcircus Rambazotti. FOTO: BETTINA WENCKE



Um der Hitze der Stadt zu entfliehen, besuchten sie mit dem ÖPNV den Tierpark Sababurg und verliebten sich dort in den Streichelzoo, leider gab es wegen Corona keine Fütterungen und viele Gehege waren geschlossen. Immerhin standen uns Ziegen zum intensiven Knuddeln zur Verfügung. Beim Ausflug nach Trendelburg freuten sich alle Luftelfen - die es zusammen auf zehn Nationalitäten brachten, über Treffer beim Bogenschießen und genossen die Fahrt auf der Diemel in Kanus. Am Freitag bezauberten sie uns mit einer liebevollen und spektakulären Vorführung in der Luft, moderiert von einer jungen Tänzerin aus einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises.



Eine kleine Teilnehmerin (10 Jahre) sagte später mit leuchtenden Augen zu ihrer Therapeutin: „Das waren die schönsten Ferien meines Lebens!“ 😂

Circus im Schatten des Schlosses



Circus im Schatten des Schlosses



Schnell waren die Zimmer im Wasserschloss bezogen, da fanden die fremden Kinder und Jugendlichen sich auf der großen Wiese zu den KennenLernSpielen ein. Später teilte man sich in kleine Unterrichtseinheiten auf und die Kinder übten Gebärdensprache in Gruppen und auch im Einzelkontakt mit den Lehrerinnen in den Pausen. Schnell begeisterten sie sich für diese eigene Sprache, ihre Anschaulichkeit und auch ihren Witz. Die Darstellung vom kotzenden Känguru zum Beispiel führte zu großem Gelächter. Begeistert übten unsere Kinder die Gebärden vorm Spiegel und entwickelten dabei geheime Rituale. Beim Essen versuchten sie ihrem Gegenüber mit Handzeichen mitzuteilen, was sie gereicht haben wollten, das führte zu stillen, dafür agilen Mahlzeiten.



Montag, 3. August 2020

HNA Hofgeismar

Hockern ist cool: Vor allem den Jungs hatten es die Hocker angetan, mit welchen man tolle Übungen machen konnte. Auch Justin aus Hofgeismar (vorn) hatte großen Spaß daran.

FOTOL: TANJA TEMME

Mit dem Körper erzählen

20 Kinder und Jugendliche machten Zirkusfreizeit am Schloss

VON TANJA TEMME

Wülmersen – Die einen lassen Diabolos in die Luft fliegen, andere lernen einen Zauberer darzustellen und wieder andere üben sich in Gebärdensprache: Dass man für ein Schattentheater einiges drauf haben muss, erlebten vergangene Woche 20 Kinder, die an einer erlebnispädagogischen Freizeit des Zirkus Rambazotti teilnahmen. Sechs Tage waren die Zirkusmädchen- und Jungen dafür zu Gast beim Wasserschloss Wülmersen.



In den Ferien zum Artisten gemacht: Len, Mia und Goldistan (von links) balancierten auf Laufkugeln.

Eigentlich drehte sich die ganze Zeit alles um die Auf-führung am vorletzten Abend, für die nicht nur eine Geschichte entwickelt werden, sondern sich auch über die Darstellungsweise verständigt werden musste. Es ging also darum, zu schauen, wie man ganz ohne Sprache nur mit dem Körper eine Handlung darstellen kann.

„Coronabedingt gab es leider kein Publikum, dafür zeichneten wir die Vorstellung aber auf“, berichtet Zir-

kuspädagoge Kolja Bukowski. Ansonsten mussten die jungen Teilnehmer nicht allzu viele Einschränkungen des Virus wegen hinnehmen, lediglich bei Nutzung der sanitären Einrichtungen oder bei einem Besuch im Wülmerser Café mussten sie Maske tragen. Ein Vorteil war sogar, dass sich vier Kinder ein Achtbettzimmer teilen durften und so mehr Platz hatten. Auf dem Zeltplatz am Wasserschloss hatte die Gruppe ihr Trainingslager eingerich-

tet, wo tagelang geübt wurde: Da konnte man Mädchen auf Laufkugeln sehen, Jungs, die mit Keulen und Ringen jonglierten oder besonderes Gelenkige, welche sich am Hockern versuchten. „Den Hocker kann man werfen, fangen, balancieren und schließlich drauf sitzen“, schilderte Noad die Trendsportart, die er hier kennenlernen durfte. Gut an kam auch die Gebärdensprache, von der nun jeder ein kleines Arsenal an Zeichen drauf hat. Dass hier

nicht nur motorische Fähigkeiten trainiert wurden, sondern die jungen Menschen auch wichtige soziale Erfahrungen mit nach Hause nehmen, gehört zum Konzept.

Finanziert wurde das Projekt vom Förderprogramm „Zirkus gestaltet Vielfalt“. Für bildungsbenachteiligte Kinder aus dem Landkreis und der Stadt Kassel wurde dieser Aufenthalt ins Leben gerufen. „Ich würde am liebsten noch wenigstens eine Woche dranhängen“, sagte Justin aus Hofgeismar, der wie die anderen auch großen Spaß in der Trendelburger Natur hatte.

Neben dem Zirkustraining unternahmen die sechs Teamer mit den Teilnehmern eine Kanutour über die Diemel, besuchten den Tierpark Sababurg oder probierten sich im Bogenschießen aus. So waren die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 18 Jahren den gesamten Tag über an der frischen Luft, lernten viel Neues kennen und sahen erstmals sogar Störche aus der Nähe.



Drei Circuswochen

Aus der traditionellen Findungswoche für unser Jugendvarieté-Ensemble wurde eine Circusjugendfreizeit und bildete unsere Abschlusswoche in Wülmersen. Wie beim Auftritts-Ensemble wurde, was weiß war, gebatikt: Hemdchen, Hosen und sogar Socken.

Diese Zeit war durch Unwetter begleitet und so mussten wir leider die 2. Kanutour wegen Gewitterwarnungen absagen. Am Luftgestell brillierten alle Teilnehmer*innen und die Abende waren vom Feuertraining geprägt, wenn es das Wetter zuließ. Die Stimmung war gedämpft, denn die Trauer über die Ungewissheit, wann man wieder eine Show zusammen wird einstudieren können, hing bedrückend in der Luft. Insgesamt genossen es unsere Großen dennoch, wieder zusammen zu sein, um zu spielen und zu klönen.



zum Ende der Ferien





SPIEGEL



Seite 8 • 23. Mai 2020

Extra Tip

Allgemein



Da das Circushaus geschlossen war, hatten sich die jungen Artisten in den letzten Wochen andere Trainingsmöglichkeiten gesucht. Fotos: Privat

Akrobatik in der Bahn

Circus Rambazotti-Training in Corona-Zeiten

Von ULF SCHAUMLÖFFEL
Kassel. Treppe hüpfen mit dem Einrad vorm Herkules, Handstand in der Dusche oder Bahn, Jonglieren mit Kartoffeln und Suppenlöffeln: Auf Grund der Corona-Pandemie fand natürlich auch im Kasseler Kinder- und Jugendzirkus Rambazotti zur Zeit kein Trainingsbetrieb statt. Deswegen freut sich das

Zirkus-Team über Lockerungen. „Es waren natürlich auch für uns harte Zeiten“, berichtet Zirkusdirektorin Iris Riedmüller. „Da das Circushaus geschlossen war, beschäftigten sich unsere Artisten selbst, oder sie gaben ihr Know-how an ihre Geschwister und Nachbarn weiter. Einige haben sich Material oder Einräder vom Circushaus geliehen,

andere sich Material selbst gebaut. Drei unserer Absolventen besuchen die Artistenschule Codarts in Rotterdam. Diese ist ebenfalls geschlossen. So haben wir das Glück im Unglück, dass jene drei – Paula, Luise (Duo Konstil) und Jonas (Electric Diabolo) – nun unsere Zirkuskinder digital unterrichten konnten. Die Schattenwand ist mit Beamer zur Riesenleinwand um-

gebaut worden und so sind unsere Kids immerhin digital in der Manege.“ Riedmüller ist froh, dass in der Zirkushalle wieder unter Auflagen in kleinen Gruppen trainiert werden kann. Und Zirkuspädagoge Kolja Bukowski nutze das schöne Wetter für eine Einradtour mit den jungen Artisten/innen vor der Orangerie.



Einrad-Parade mit Abstand: Am Montag trainierten die jungen Artisten vor der Orangerie.

Foto: Schaumlöffel

Video 27:35 Min.

<https://www.hessenschau.de/tv-sendung/hessenschau-vom-14042020-video-122134.html>

hessenschau vom 14.04.2020 TV



Veröffentlicht am 14.05.20 um 20:38 Uhr
 Quelle: © hessenschau
 Dieser Inhalt ist zeitlich unbegrenzt verfügbar.
 hr-Hessentrend:
 Neues Zuhause für Artisten

Rambazotti e. V. Jugendzirkus

FFH GUTEN MORGEN HESSEN!

Radio/TV 15. Juli



Die FFH-Ferienspiele für daheim
 Wegen der Corona-Krise können Ferienspiele in diesem Sommer ni...



Kopf hoch, Kassel (von links, vorne) Ellen Peters, Farshad Paiman, Len Bisanz, Iris Riedmüller (hinten, von links), OB Christian Geselle, Jasmin Weber, Stadtverordnetenvorsteher Volker Zeidler und Philipp Donth gestern beim Pressetermin auf der Buchenau-Kampfbahn.

FOTO: ANDREAS FISCHER

Kassel hält den Kopf hoch

2118 Förderanträge für Hilfsprogramm der Stadt gestellt

Kassel – Iris Riedmüller, die Direktorin des Kinder- und Jugendzirkus Rambazotti, Burkhard Hofmann und Jasmin Weber (Filmladen) sowie Philipp Donth, Schatzmeister der Turngemeinde Wehlheiden, bekamen gestern persönlich von Oberbürgermeister Christian Geselle einen Förderbescheid von jeweils 5000 Euro überreicht. Die Institutionen beziehungsweise Vereine, die von diesen Personen vertreten werden, haben einen Antrag beim städtischen Corona-Hilfsprogramm „Kopf hoch, Kassel!“ gestellt.

Seit das Hilfsprogramm, mit dem Unternehmen, Betrieben, Einrichtungen und Vereinen in der Corona-Pandemie eine Perspektive gebo-

ten werden soll, am 4. Mai gestartet ist, seien 2118 Anträge auf Soforthilfe bei der Stadt gestellt worden, sagte Geselle bei dem Pressetermin auf der Buchenau-Kampfbahn in Wehlheiden. Bis Mittwoch seien 162 Förderungen bereits ausgezahlt worden.

Manchen Unternehmern in der Stadt geht das nicht schnell genug. Ein Gastronom, der seinen Antrag am 4. Mai gestellt hat, beschwerte sich gestern, dass er von der Stadt noch nichts gehört beziehungsweise kein Geld bekommen habe. Alles benötigte seine Zeit, sagte Geselle dazu.

Allein an den ersten drei Tagen seien 1200 Anträge beim Amt Kämmererei und Steuern eingegangen. Nach

der ersten Einarbeitung in sehr kurzer Zeit würden die Prozesse inzwischen deutlich schneller als zu Beginn laufen, sodass nun mehr Anträge zügiger bearbeitet werden könnten. Bei der Stadt geht man davon aus, dass innerhalb der nächsten zwei Wochen die Antragsteller das Geld bekommen.

Unter den bislang 2118 eingegangenen Anträgen befinden sich 174 Vereine und gemeinnützige GmbHS. Von Soloselbstständigen sowie Klein- und Kleinstbetrieben liegen bislang insgesamt 1944 Anträge vor.

Geselle geht davon aus, dass die 18 Millionen Euro, die die Stadt für das Corona-Hilfsprogramm zur Verfügung gestellt hat, ausreichen

werden, um allen Antragstellern zu helfen. Bei der Präsentation der Zwischenbilanz dankte Geselle auch der Stadtverordnetenversammlung, die mehrheitlich für das Hilfsprogramm gestimmt hat.

Auch jetzt noch können Unternehmen, Betriebe, Einrichtungen und Vereine aus Kassel einen Antrag stellen, indem sie sich per E-Mail an kopfhoch@kassel.de melden. Um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten, bittet die Stadt darum, die Anträge nach Möglichkeit über die Online-Formulare unter kassel.de/kopfhoch zu stellen. Dort sind auch die Ausführungsbestimmungen für die Beantragung der Zuwendungen zu finden.

106



Rambazotti e. V. - Internationaler Kinder- und Jugendzirkus

26. Mai · 6

<https://rtl-hessen.de/beitrag/kassel-kinderzirkus-trainiert-im-bergpark-wilhelmshoehe>



RTL-HESSEN.DE

Kassel: Kinderzirkus trainiert im Bergpark Wilhelmshöhe

Wenn es drinnen nicht geht, dann eben an der frischen Luft! Die Nachwuchs-Artisten vom Kinderzirkus Rambazotti weichen in der Corona-Krise aus – auf schöne Orte wie z.B. den Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel. RTL Hessen-Reporter Tim Eilrich hat sie beim Freiluft-Training begleitet.

Immerhin dürfen die Nachwuchs-Artisten jetzt schon wieder in kleine Gruppen trainieren. Schritt für Schritt geht es auch für den Kinderzirkus wieder in Richtung Alltag. Bis zum nächsten Auftritt vor Publikum dürfte es war noch etwas dauern, aber so eine Trainingskulisse wie dem Kasseler Bergpark Wilhelmshöhe hat auch nicht jeder.

„Kreise fahren geht auch zu Hause“

Circus Rambazotti bleibt zu und bietet Bewegungsmöglichkeiten

Kassel – Der „Circus Rambazotti“ in Kassel bleibt wegen der Coronakrise bis auf Weiteres geschlossen. „Zurzeit dürfen wir nicht öffnen. Wir warten auf kommende Entscheidungen der Politiker“, sagt Iris Riedmüller, Direktorin des Circus Rambazotti. Stattdessen bietet der Zirkus Bewegungsmöglichkeiten an, die Kinder und Jugendliche zu Hause machen können.

Krafttraining und Dehnübungen sind problemlos auch in den eigenen vier Wänden möglich. Trainer des Circus Rambazotti machen es vor. „Wenn sich Trainierende per Videokonferenz zuschalen, kontrollieren die Trainer am Bildschirm, ob die Übungen richtig gemacht werden“, sagt Riedmüller. Auch Übungen mit Einrädern stehen auf dem Programm. „Pendeln, freier Aufstieg und kleine Kreise fahren, geht auch zu Hause“, sagt Iris Riedmüller.

Auch für die Zeit ohne Sport haben sich die Mitarbeiter des Circus Rambazotti etwas einfallen lassen. „Rambazotti – Das Circus zu Hause Buch“ mit Beschäftigungsideen. Darunter Bastelanleitungen wie die eines Berliner Doppeldeckerbusses, Rätsel, Spiele wie Memory, Geschichten zum Lesen und Se-

ten zum Malen. „Wir hätten dieses Jahr unser 30-jähriges Bestehen gefeiert. Weil das ausfallen muss, haben wir das erste Rambazottiplakat zum Ausmalen in das Buch gepackt“, sagt Riedmüller. Wer noch einen Mundschutz braucht und den Zirkus unterstützen möchte, kann diesen beim Zirkus für neun Euro kaufen. Mitarbeiter bringen ihn in einem Umschlag zu Hause vorbei. Für Anfragen zum Mundschutz und Informationen zu den Aktionen ist der Circus Rambazotti erreichbar per E-Mail an infogram@rambazotti.de und telefonisch unter 0561/44440.

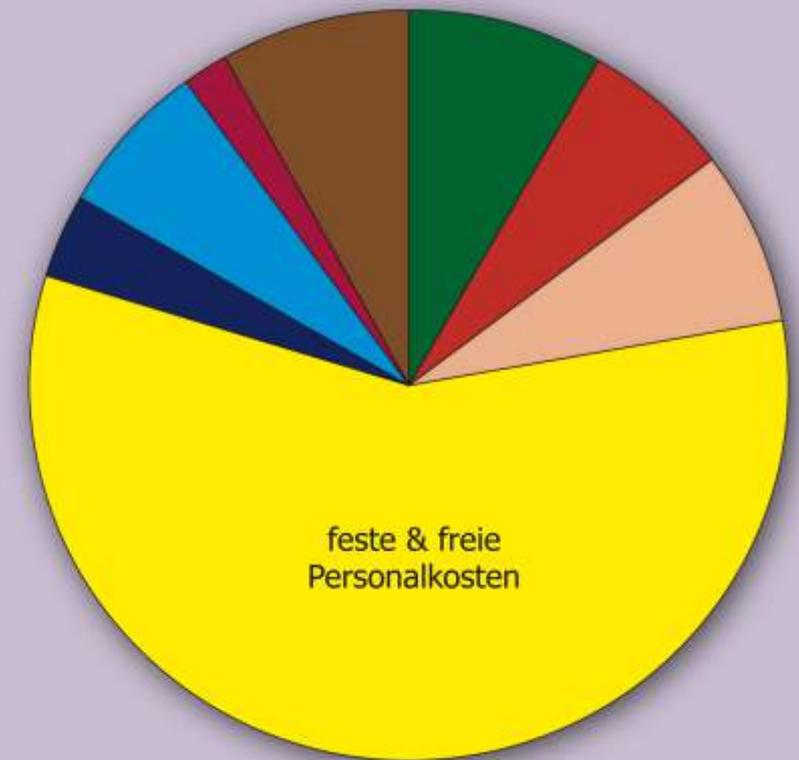
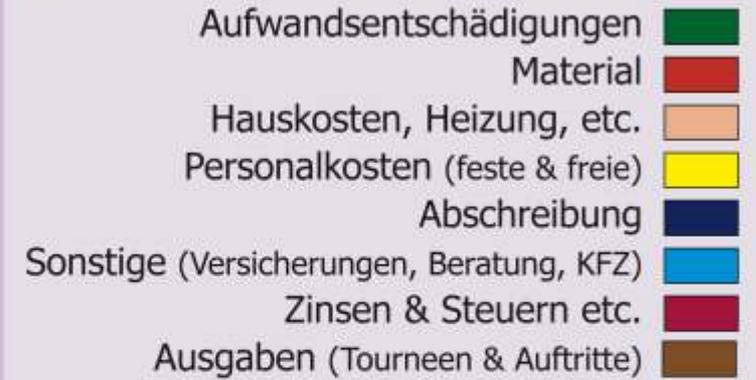
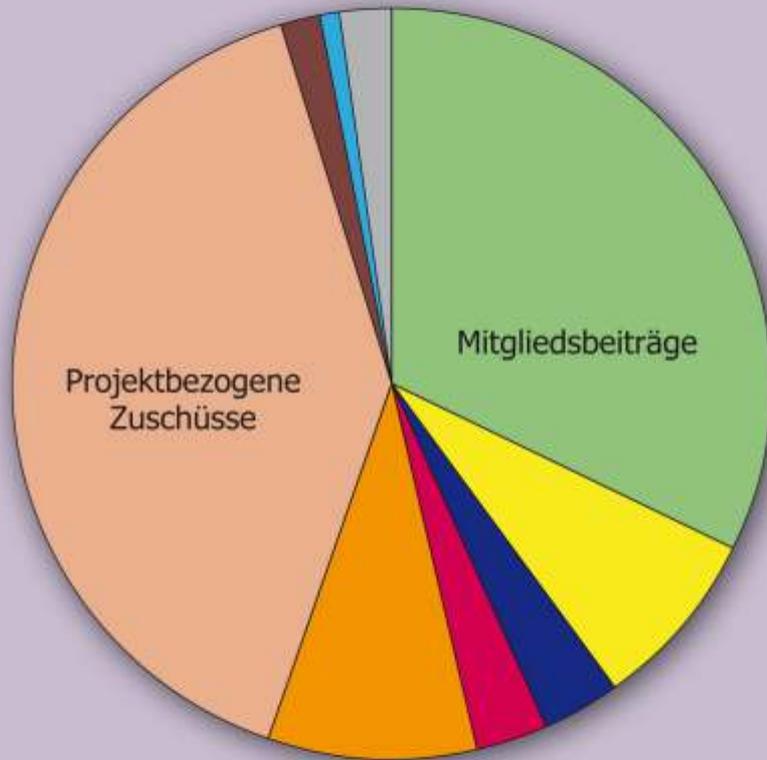


So kann es gehen: Mit Abstand und Schutzmasken üben Kinder vom „Circus Rambazotti“.

FOTO: FRANK SCHNEIDER

2020

↗ **EINNAHMEN 318.907 €**



↘ **AUSGABEN 313.161 €**

31. März · 📺 · Rambazottis in der Corona-Krise



Videos auf



29. Apr. · 📺 · Unser Circussong · Vor 30 Jahren hat Thos Renneberg für Rambazotti diesen Circussong geschrieben: "Ein Circus wollte wandern geh'n..." Iris und Susi bringen ihn hier zum Vortrag - Noten und Text sind auf den beigefügten Bildern. Und recht bald werden wir unseren Circussong zusammen im Livestream singen...



1. Mai · 📺 · Robot's basics - Damaso coacht online live · Zum Start unserer virtuellen Trainings am Donnerstag, 30. April Auszüge aus dem Tanztraining



7. Mai · 📺 · Impressionen · - vom 2. Tag des virtuellen Rambazotti: Samira, Rahel, Charlotte und Damaso coachen online Akrobatik, Kraft und Spagat, sowie Tanz.



9. Mai · 📺 · Eine Arbeitswoche im Cyberspace 1. Teil - Internetzauberei: Verschiedene Trainings, Übungen der Artisten, beinahe live mittels webcams und fast real.



10. Mai · 📺 · Ein Circus wollte wandern · Unser Circussong zur Einstimmung



10. Mai · 📺 · auf einer Wolke · Jonglage mit Bild und Ton vom Trainings online up letzte Woche.



16. Mai · 📺 · Nach den Regeln: Juhu, ab Montag wieder AUF! 5 in einer Trainingsgruppe, usw. Einladung und Einteilungen per Telefon und eine Email zu "wie wir gemeinsam" die Krise rocken werden - see Einrad-Schlange vor der Orangerie Mo um 14:00 Uhr juhubein



18. Mai · 📺 · Einradel-Schlange in der Karlsaue · Die EinradlerInnen freuen sich über die neue Freiheit und über die Herausforderung, mindestens 1,50m Abstand zu halten - die Mund-/Nasenmaske hilft gegen das Risiko einer Ansteckung.



23. Mai · 📺 · Gestern am Freitag 22. war RTL da - in RTL HEUTE läuft am Montag ein Beitrag "wie Rambazotti in Coronakrisenzeiten zurecht kommt" Der 1. Teil wurde von 2 RTL-Fernsehmitarbeitern im Bergpark aufgenommen



Kinder- & Jugendcircus **Rambazotti**

Auf unserem youtube-Kanal „1 Rambazotti“ sind u.a. diese Videos: ein Auftritt von Paul und Partnerin Chaimae, sowie Tutorials aus der Lockdown-Zeit.



Zirkuslied - Circus Rambazotti



Einrad Tutorial "einbeinig Pendeln" und "seitlich..."



Auftritt von Chaimae und Paul - Circus Rambazotti



Mit dem Einrad pendeln - Circus Rambazotti



Flower-Stick Tutorial - Circus Rambazotti



Frei Aufsteigen aufs Einrad - Circus Rambazotti



Sattel raus beim Einrad fahren - Circus Rambazotti



Tutorial: 3 Bälle jonglieren (Anfänger + Fortgeschritten...)



Diabolo Tutorial für Fortgeschrittene - Circus...



Einrad fahren lernen - Circus Rambazotti



Flower-Sticks basteln - Circus Rambazotti



Diabolo Tutorial - Circus Rambazotti



Workout Tutorial - Circus Rambazotti



Bälle jonglieren Tutorial - Circus Rambazotti



Jonglierbälle basteln - Circus Rambazotti